Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

Geschäftsverlauf

SWACRIT systems GmbH (SWACRIT) ist ein Hersteller von hochpräzisen, technischen Komponenten und Systembaugruppen für die Hightech-Branchen Medizin-, Luftfahrt-, Präzisions- und Halbleitertechnik. Das Unternehmen verfügt über einen modernen Maschinenpark von Hochpräzisionsmaschinen mit den Produktionstechnologien Fräsen, Drehen, Schleifen, Erodieren und Oberflächenveredelung. Für die Bearbeitung von Medizin-, Luftfahrt und Halbleiterprodukten verfügt das Unternehmen über Hochvakuum-Lötanlagen sowie Sauber- und Reinraumflächen. Um für die Kunden als Systemlieferant auftreten zu können, hat das Unternehmen ein starkes und vielfältiges Partnernetzwerk, insbesondere auf dem Gebiet der Oberflächenbeschichtungen etabliert.

Unternehmensumfeld

Das Unternehmensumfeld war im Geschäftsjahr 2025 erneut von einer heterogenen Marktdynamik geprägt. Insgesamt führte dies zu wechselnden Auslastungen, die jedoch durch eine verbesserte Kundenstruktur und eine breitere Applikationsvielfalt größtenteils ausgeglichen werden konnten.

Der Fachkräftemangel stellte auch 2025 einen wesentlichen Faktor dar und erforderte verstärkte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sowie zur Qualifizierung neuer Arbeitskräfte. Parallel dazu blieb das inflationäre Marktumfeld herausfordernd. Durch Effizienzsteigerungen, gezielte Prozessoptimierungen und die konsequente Umsetzung der Preisstrategie konnten erhöhte Beschaffungskosten weiterhin weitgehend kompensiert werden.

Geopolitische Spannungen und internationale Handelsrestriktionen, insbesondere im Umfeld der Halbleiterlieferketten, sorgten erneut für Unsicherheiten entlang der Wertschöpfungskette. Zeitweise volatile Lieferfristen und stark schwankende Nachfrageimpulse erforderten eine flexible Produktionsplanung und enge Abstimmung mit Kunden und Lieferpartnern.

Die Unternehmensstrategie zur Diversifizierung des Produktportfolios sowie zur Stärkung der technologischen Kernkompetenzen wurde konsequent weitergeführt. Das Partnernetzwerk wurde gezielt ausgebaut, um Innovationsprojekte voranzutreiben und Zugang zu neuen Marktsegmenten zu ermöglichen. Digitalisierung und Automatisierung blieben zentrale Schwerpunkte, entsprechende Projekte wurden im Berichtsjahr fortlaufend implementiert, um Effizienzpotenziale zu heben und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Die Geschäftsführung setzte zudem strategische Initiativen zur weitergehenden Automatisierung von Produktionsprozessen, zur Sicherung der Lieferfähigkeit und zur Entlastung der Belegschaft in einem anhaltend anspruchsvollen Arbeitsmarktumfeld.

Mit dem Produktionsstart am neuen Standort in Nassereith wurde 2025 ein wichtiger strategischer Meilenstein erreicht. Die zusätzliche Fertigungskapazität stärkt die Lieferfähigkeit, unterstützt das Wachstum in technologisch anspruchsvollen Marktsegmenten und entlastet zugleich die bestehenden Werke. Durch moderne Anlagen, optimierte Materialflüsse und einen hohen Automatisierungsgrad trägt der Standort wesentlich zur weiteren Steigerung von Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit bei.

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die schwankende Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und Medizintechnikbranche hat 2025 zu einem Anstieg des **Umsatzes** um 6% geführt.
Durch die verfolgte Wachstumsstrategie des Unternehmens wurde in den Aufbau von Personal investiert, was zu einem Anstieg des Personalaufwandes in Relation zur Betriebsleistung von 3 Prozentpunkten führte. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls der Maschinenpark erweitert, was zu einem Anstieg der Abschreibung um 9% führte.

In 2025 konnte ein **Netto Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.470 erzielt werden. Die Inanspruchnahme von Investitionsgüterkrediten führte zu einem **Netto Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit** von TEUR 1.285.

Die **Vermögenslage** war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Höhe von TEUR 3.714 geprägt. Die Investitionen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen den Maschinenpark.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Geschäftsjahr auf 30,4% der Bilanzsumme.

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

Kennzahlen		**2025**	**2024**
Verschuldungsgrad in %:	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	229,0 %	143,2 %
Fremdkapitalanteil in %:	Fremdkapital x 100 / Σ Passiva	69,6 %	58,9 %
Investitionsdeckung in %:	Nettoinvestition SAV x 100 / Abschreibung SAV	154,0 %	290,9 %
Working Capital Ratio:	Σ kfr. Aktiva / Σ kfr. Passiva	0,99	1,21
Umsatzrentabilität in %:	EBT x 100 / Umsatz (inkl. BV)	-10,2 %	-9,2%
Eigenkapitalrentabilität in %:	EBT x 100 / Ø Eigenkapital	-37,3 %	-25,9 %
Gesamtkapitalrentabilität in %:	(EBT + FK-Zinsen) x 100 / Ø Gesamtkapital	-12,2 %	-9,2 %
Personalaufwand (in TEUR) je Beschäftigtem:		70	69
Berechnung:	Personalaufwand / Ø Beschäftigte	14.194 / 203	13.721 / 199

Risikobericht

Die **Unternehmensrisiken** werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagementsystems bewertet. Daraus resultierend wurden keine aktuellen kritischen Felder, die Handlungsbedarf signalisieren, identifiziert. Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die steigende Komplexität abzusichern.
Seit 2005 ist die SWACRIT gemäß ISO 9001 zertifiziert. Weitere Zertifizierungen sind die ISO 13485 und die EN 9100.

Die geopolitische Lage blieb auch 2025 von anhaltenden Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Die indirekten Folgen des Konflikts in Osteuropa wirkten weiterhin auf Energiepreise, Finanzierungskosten und die allgemeine Kostenstruktur. Zwar stabilisierten sich einzelne Beschaffungsmärkte im Jahresverlauf, dennoch blieben Preisschwankungen sowie verlängerte Lieferzeiten ein wesentliches Risikofeld. Direkte Geschäftsbeziehungen in die unmittelbar betroffenen Regionen bestanden weiterhin nicht.

Darüber hinaus hatten internationale handelspolitische Entwicklungen in Nordamerika und Asien erneut spürbare Auswirkungen auf die globale Halbleiter-Wertschöpfungskette. Investitionsentscheidungen großer Chip-Hersteller zeigten sich phasenweise zurückhaltend, was zu kurzfristigen Schwankungen in der Nachfrage führte. Für SWACRIT ergaben sich daraus sowohl Absatz- als auch Planungsrisiken, die durch eine flexible Produktionssteuerung und eine breitere Kundenaufstellung abgefedert wurden.

Ausfallrisiko:
Das Risiko des Ausfalls einer Forderung ist gering.

Liquiditätsrisiko:
Den Banken wurden ausreichende Sicherheiten gewährt. Eine Einschränkung der Kreditrahmen ist derzeit nicht zu erwarten.

Währungsrisiko:
Lieferkontrakte in der Luftfahrtindustrie werden in USD abgeschlossen. Die Gesellschaft ist daher dem Risiko von Wertschwankungen des USD in Relation zum EURO ausgesetzt. Die Geschäftsführung beobachtet dieses Risiko und hat bei Bedarf eine Versicherung vorbereitet, die kurzfristig beansprucht werden kann.

Zinsänderungsrisiko:
Das Unternehmen ist überwiegend zu variablen Zinsen finanziert und ist daraus resultierend einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Geschäftsführung beobachtet die daraus resultierenden Risiken.

Rohstoffpreisrisiko:
Schwankungen der Rohstoffpreise werden laufend verfolgt und das Risiko durch kurzfristige Disposition kontrolliert. Bei Bedarf werden die Produktkalkulationen kurzfristig an geänderte Beschaffungspreise angepasst.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Geschäftsleitung trotz anhaltender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten mit einer überwiegend positiven Marktentwicklung. Die Nachfrage in den Kernsegmenten Halbleiter- und Medizintechnik wird weiterhin als robust eingeschätzt, getragen durch strukturelle Wachstumsfaktoren und technologischen Fortschritt. Gleichwohl bleibt das Umfeld durch globale Lieferkettenrisiken und schwankende Investitionsentscheidungen geprägt, was zu erhöhter Planungsunsicherheit führt.

Auf Basis der positiven mittel- bis langfristigen Marktprognosen verfolgt SWACRIT die konsequente Weiterentwicklung der Produktionskapazitäten und die Skalierung des neuen Standorts. Parallel dazu liegt ein verstärkter Fokus auf der Akquise neuer Projekte sowie auf dem Ausbau strategischer Kundenbeziehungen. Durch fortlaufende Prozessoptimierungen, den weiteren Automatisierungsgrad und eine stärkere Diversifizierung im Produktportfolio sollen Wettbewerbsfähigkeit, Flexibilität und nachhaltiges Wachstum weiter gesteigert werden.

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang zu den wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

Forschung- und Entwicklung

Die SWACRIT ist in vielen Fällen Entwicklungspartner und involviert sich horizontal bei den Kunden in die Produktentstehungsphase, um frühzeitig dem Kunden einen Mehrwert zu bieten und um als ein effizierter Partner in der Produktrealisierungsphase aufzutreten.

Zweigniederlassungen

Die SWACRIT produziert an drei Produktionsstandorten in Hall in Tirol, Nassereith und Wildermieming.

Hall in Tirol, 15.04.2026

DI Robert Harandi | Dr. Christoph Swarovski | Ing. Johannes Spechtenhauser LL.M.